

FRANK JUNGBLUTH

Pressesprecher

ANSCHRIFT Hinrich-Wilhelm-Kopf-Platz 1
30159 Hannover

TELEFON 0511/3030-4011/13

FAX 0511/3030-4808

E-MAIL spdpreise@Lt.niedersachsen.de

INTERNET www.spd-fraktion-niedersachsen.de
www.facebook.com/spd.fraktion.niedersachsen
www.twitter.com/SPD_FraktionNDS

Pressemitteilung Nr. 17-480

04.02.2015

Tonne: McAllister sollte seine Rolle hinterfragen – SPD engagiert sich weiter für Zukunft des Landes

Die SPD-Landtagsfraktion kritisiert den ehemaligen Ministerpräsidenten David McAllister im Zusammenhang mit EU-Förderprogrammen: „Man kann Eindruck gewinnen, dass der heutige Europaabgeordnete seine Rolle falsch interpretiert. Es gilt dort wie hier im Lande, Niedersachsen voranzubringen und nicht, destruktiv zu wirken“, erklärt Grant Hendrik Tonne, Parlamentarischer Geschäftsführer der SPD-Landtagsfraktion.

Die CDU-Landtagsopposition versuche – von McAllister unterstützt – völlig normale Zeitabläufe und Vorgänge im Zusammenhang mit dem EU-Förderprogramm für politisches Theater zu instrumentalisieren. Tonne: „Gegenseitige Schuldzuweisungen sind völlig unangebracht. Landesregierung und EU-Kommission arbeiten in engem Schulterschluss am gemeinsamen Ziel der Genehmigung des ELER-Programms.“

Im konkreten Fall der ELER-Mittel waren Ende Dezember 2014 EU-weit erst 8 der 118 beantragten ELER-Programme von der EU-Kommission genehmigt. „Das ist nicht wünschenswert, aber auch nicht einfach zu ändern, wie die CDU behauptet. Vom Volumen her ist das ELER-Programm für Niedersachsen das zweitgrößte in der Bundesrepublik, nach Bayern. Das bedingt einen langwierigen Konsultations- und Genehmigungsprozess“, erklärt SPD-PGF Grant Hendrik Tonne.

In keinem anderen Bundesland oder einem anderen Staat der EU würden die Gespräche und Verhandlungen zwischen Kommission und Landesregierung aber politisch

missbraucht. „Das ist ein exklusives und überaus destruktives Vorgehen der CDU-
Opposition in Niedersachsen. Wir als SPD-Landtagsfraktion setzen unsere Energie und
unsere politische Kraft lieber ein, um schnellstmöglich die Genehmigungsfähigkeit für das
ELER-Programm zu erreichen. Das hilft dem Land, den Regionen und der
Landwirtschaft“, betont Tonne.